

Weltmacht auf dem Vormarsch

Von Cpt_Ratzfatz

Kapitel 16: 16. Kapitel: Zeitraffer

Die Präsenz der Amerikaner regelte das Machtverhältnis in der alten Welt neu. War man zuvor noch am Schmieden und Planen von Intrigen und Kriegen, so musste man nun vieles davon aufgeben, vor allem aber, weil viele Ziele nun unter dem Schutz der USA standen. Einen bewaffneten Konflikt mit dieser höchst geheimnisvollen Macht wollte niemand riskieren. Zumindest vorerst.

Über die Effizienz ihrer Waffentechnik wurde nichts bekannt. Die Amerikaner vermieden den Einsatz in der Öffentlichkeit. Das Hauptziel der Amerikaner, der Kampf gegen den Terrorismus, wie sie es nannten, schienen sie gewonnen zu haben. In nur wenigen Wochen waren große Gebiete und Gewässer absolut Piraten und Banditen frei. Was mit ihnen passierte weiß niemand, nur die Amis selber, aber sie sagen diesbezüglich nichts. Man kann wohl davon ausgehen, dass sie alle tot sind.

Mit nahezu allen ausländischen Mächten gab es kurzzeitig einige Probleme, auch mit Konoha. Die Amerikaner erwischten immer wieder Anbus und andere Jagdninjas beim spionieren, schickten sie zurück und wiesen ihre Regierung zurecht. Gewaltsituation blieben zum Glück aus, die US Regierung erwies sich als äußerst nachtragend, was auch dazu führte, dass viele die Spionage gegen die USA einstellten.

Jeder versuchte Informationen über ihr Militär zu bekommen, doch die Gegenspionage der Amerikaner war auch nicht ohne. So kannte man bislang nur das Aussehen vieler ihrer Waffen und Fahrzeuge.

Nach wenigen Wochen war, wie schon genannt, die Lage in allen acht Schutzzonen stabilisiert worden, doch die US Truppen sollten von nun an dauerhaft vor Ort bleiben.

Eine Entscheidung die vielerorts Empörung ausrief.

Die USA gingen sogar noch weiter.

Offiziell wurden die Machthaber in den acht Ländern der Korruption und anderer wirtschaftlicher Vergehen angeklagt und durch Verwalter der US geführten Streitkräfte ersetzt. Inoffiziell allerdings, bezahlte man ihnen hohe Ablösungssummen, nur damit sie von selbst gingen.

Es war alles eine perfekt inszenierte Kampagne, wofür die USA allerdings massive internationale Kritik hinnehmen musste.

Amerika gewann somit formell und rechtlich anerkannt die absolute Kontrolle über Politik, Wirtschaft und Militär der betroffenen Länder.

Die neue Situation regte die USA zum experimentieren an.

Sie schlossen die acht Länder zu einer Staatenunion nach amerikanischen Vorbild zusammen.

Dies war die Geburt des Nordatlantikpaktes, auch NATO genannt.

Die Ereignisse überschlugen sich damit.

Die Amerikaner erweiterten ohne Absprache mit dem Ausland ihren Zuständigkeitsbereich. Sie begannen das neue Bündnis aufzurüsten und zwar in nur allen erdenklichen Bereichen des Lebens. Sie förderten die Wirtschaft, die Infrastruktur erweiterten Strom-, Wasser- und Medizinversorgung, und rüsteten sogar das Militär aus. Sie belieferten sie mit ihren Waffen. Gewehre, Panzer, Flugzeuge, Schiffe. Natürlich nicht hochmodernes Gerät, mehr alte Rüstungsgüter, die längst verschrottet werden sollten.

Die Bereitschaft dieser Handlungen lässt sich leicht erklären. Das Ninjawesen in diesen Ländern war nur noch latent ausgeprägt. Vielen fehlte eine richtige Zukunftsorientierung, doch die Amerikaner boten sie ihnen. Viele junge Ninjas gaben ihren "Beruf" freiwillig auf und schlossen sich den NATO Streitkräften an, die älteren verließen das Land.

Das Wellenreich wurde fast schon zur "Hauptstadt" des Nordatlantikkpakes. Der Standpunkt wurde, aufgrund der sicheren Nähe zum dortigen neuen US-Flottenstützpunkt Pearl Harbor gewählt, um absolut Sicherheit zu Gewährleisten. Man errichtete ihn, um den Aktionsradius ihrer Streitkräfte zu erweitern, als auch mit dem Hintergedanken, eher Druck ausüben zu können. Beim Bau wurden übrigens alle erdenklichen Umweltvorschriften außer acht gelassen, nur um ihn schnellstmöglich fertig zu stellen.

Die immer stärker werdende internationale Kritik schmetterten die USA mit der Erklärung, dass es niemand was angeht, was sie in ihren Einflusszonen machen, konsequent ab. Viele waren wie vor den Kopf gestoßen. Versuchte man zuvor noch jahrelang mit Gewalt und hohen Blutvergießen die Kontrolle über diese Länder zu erlangen, so schafften es die USA mit der Verbreitung ihrer Vorstellungen von Freiheit, Rechtsstaat und Volkssouveränität, sowie mit wirtschaftlicher Hilfe, Schutzzusagen und einer gut geführten Propaganda, die uneingeschränkte Kontrolle über die Länder zu gewinnen und die Akzeptanz und das Vertrauen der Bevölkerung für sich zu gewinnen.

Viele gaben zu, dass die Amerikaner eine Dynamik besaßen, die von Vorteil sein könnte, allerdings nur hinter vorgehaltener Hand. Zu groß war der Druck der traditionsorientierten Clans, was eine Übernahmen amerikanischer Ideen verhindert. Man wollte weiterhin auf altbewährtes setzten und sich nicht auf etwas derartiges neues einlassen.

Alle diese Ereignisse spielten sich innerhalb nur eines Jahres ab und die Amerikaner nahmen dafür enorme Kosten und Anstrengungen in Kauf..

Die veränderte Lage brachte die alte Welt dazu, ihre eigenen Armeen zu vergrößern, was zu einem geheimen Wettrüsten führte. Ein Wettrüsten, was die Amerikaner nur müde belächeln konnten. Man dachte man könnte so den USA gegenüber militärisch konkurrenzfähig bleiben. Man setzte nicht auf die motorisierten Fahrzeuge, da man sie nur als ineffizientes und übergroßes Spielzeug ansah. Man konzentrierte sich weiterhin auf traditionelle Techniken, Ansichten und Jutsus. Nur die Armeen waren jetzt halt wesentlich größer.

Auch die Amis rüsteten weiter auf, das taten sie zwar schon seit 80 Jahren, nur im Moment deutlich langsamer. Sie führten einige neue Waffen und Fahrzeuge ein, optimierten Kommunikations-, Navigations- und Spionagesysteme und -Satelliten und steckten enorme Mittel in die NATO.

Was die übernatürlichen Fähigkeiten der Ninjas in der alten Welt angeht ... beim US-Militär trafen diesbezüglich immer wieder höchst merkwürdig klingende Berichte ein. Man hatte für so was eine Standardlösung entwickelt: Den Bericht in die Mülltonne und den Berichterstatter zum Drogentest. Man ignorierte so viele Anzeichen ... und das auf beiden Seiten ...

Die alte und die neue Welt machten Fehler, von denen sie selbst nichts wussten. Fehler, die sich erst in einem offenen Schlagabtausch zeigen werden.

Keiner ahnt wie nah dieser schon ist ...